

Heitere Geselligkeit im Kino

Gelterkinden | Frauenkinoabend des Frauenvereins

Nach den Erfolgen der ersten beiden Frauenkinoabende hatte der Frauenvereinsvorstand Gelterkinden den grossen Gemeindesaal für diesen beliebten Anlass reserviert. Bereits mit der Auswahl der bisherigen Filme hatten die Organisatorinnen eine gute Wahl getroffen und so füllte sich auch dieses Mal der Saal mit rund 95 Frauen, die gespannt waren auf die als warmherzig angesagte französische Filmkomödie «Bowling», auf Deutsch «Willkommen in der Bretagne», der Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar. Eigentlich ist dieser Film sehr aktuell für das Laufental. Geht es doch darum, dass in Carhaix, einer kleinen Stadt im Herzen der Bretagne, die Geburtenstation geschlossen werden soll – wegen mangelnder Rentabilität.

Dort arbeiten drei Freundinnen sehr engagiert als Hebamme und Krankenschwestern. Sie sind ebenso leidenschaftliche Bowling-Spielerinnen als Team. Dazu stösst die Personalmanagerin Catherine aus Paris, die die Umstrukturierung des Spitals vorantreiben soll. Sie schliesst sich dann aber der Protestbewegung der ganzen Region gegen die Schliessung an und verhilft der Geburtsabteilung zu neuem Aufschwung.

Die Geschichte über die Freundschaft der vier ungleichen Frauen,



Frauenvereinspräsidentin Edith Bossert begrüsst die vielen Besucherinnen zum humorvollen und auch sinnigen Film. Bild zvg

das Leben, die Liebe und die Leidenschaft wird mit so viel Humor dargestellt, dass der witzige Film mit den vielen Gelegenheiten zum Lachen als Medizin in der Grippezeit genossen werden kann. Denn Lachen mobilisiert erwiesenermassen nicht nur unzählige Muskeln, sondern auch die Infektabwehr. Edith Bossert, Frauenvereinspräsidentin, informierte die Anwesenden nach der Begrüssung über das Prozedere einer solchen Filmvorführung für die Öffentlichkeit. Es sind die Filmrechte einzuholen und recht teuer zu begleichen, sonst riskiere man eine hohe Busse.

Sie lud aber auch ein zu einer kleinen Erfrischung in der Pause, was sich als Apéro riche entpuppte, zu dem die Frauen des Vorstands Selbstgebackenes beisteuerten.

Dazu wurde eifrig diskutiert und gelacht und die Geselligkeit gepflegt. Dass dieser Anlass im kalten und dunklen Januar geschätzt wird, wurde mehrmals von den Besucherinnen betont. Da der Eintritt gratis war, wurde dann freiwillig ein Beitrag an die Unkosten ins Körbchen gelegt, bevor sich die schmunzelnden Kinogäste auf den Heimweg machten.

Ursula Handschin